

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 3 (11. Jg.)	8. – 28. Februar 2021	0,50 €uro
------------------------	------------------------------	------------------



Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft, ob Allehop, Hellau oder Allaf ..., in diesem Jahr werden, wenn überhaupt, nur in den eigenen 4 Wänden diese Zurufe der Karnevalisten einen Platz finden können. Alle Fastnachtsveranstaltungen und Umzüge wurden abgesagt. Die Corona Pandemie fordert auch in diesem Fall manchen Verzicht.

Vor allem die Karnevalisten, die sich sonst mit viel Humor und vielerlei Ideen auf die Fastnachtssaison freuen und andere mit ihren Beiträgen zum Lachen bringen wollen, müssen auf diese Aktionen verzichten.

Zudem tragen wir nicht nur an Fastnacht, sondern in unserem ganzen Alltag überwiegend einen Mund - Nasen Schutz / Alltagsmasken bzw. die FFP2 Maske. Masken, die wenig mit Humor zu tun haben, sondern dem Ernst der Lage geschuldet sind.

Im Kontakt mit anderen erleben wir so, dass uns durch die Maske ein Großteil der Mimik des Gegenübers verborgen bleibt. Gerade die Augen über der Maske sprechen dennoch Bände, sei es mit Freundlichkeit und Freude, - sei es mitunter auch in Angst und Sorge. Unsere Augen spiegeln das Innere der Seele. Strahlende Augen, Augen voll Freude und Lachen verbinden wir allgemein mit Karneval und manches Mal bleibt bei Witzen, Sketchen kein Auge trocken-. Vielen sind aber die Freude und der Frohsinn in diesen Tagen vergangen oder zumindest fern.

Das Wort des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi bildet daher eine Herausforderung: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! ...“ (Phil 4,4)

Die Bewahrung der Freude als christliche Grundhaltung bleibt immer eine notwendige Aufgabe für uns Christen. Gerade in schweren Zeiten gilt es sie zu pflegen und gegenüber der sich heranschleichenden Resignation oder lähmenden Angst und Freudlosigkeit zu behaupten.

Mit der Rücksicht und unter Einhaltung aller Beschränkungen unserer Tage wirbt Gisela Baltés in ihrem Text „Ein strahlendes Lächeln“ darum, der kleinen Schwester des Lachens, dem Lächeln, immer wieder eine Chance zu geben:

Ich wünsche Dir ein strahlendes Lächeln
für alle und von allen, die Dir begegnen.
Ich wünsche dir ein strahlendes Lächeln,
das mit guter Laune ansteckt,
das den Tag heller und freundlicher macht,
das verschlossene Türen öffnet,
das Kontakte knüpft und Freundschaften anstößt,
das den Griesgram aus seiner Reserve lockt,
das Kränkungen vergessen lässt,

das Brücken schlägt und Streit beendet.
 Ich wünsche dir und mir ein strahlendes Lächeln,
 das uns durch den Tag begleitet.

Diese ansprechende und überspringende Form des Lächelns entspringt meiner Meinung nach einem gesunden Humor, der letztlich wiederum nur im Vertrauen auf die Allmacht und Liebe Gottes möglich ist.

Es sind die kleinen Gelegenheiten zur Freundlichkeit, des Lächelns und des Humors, die uns helfen, in den Herausforderungen mit Gottes Hilfe nicht unterzugehen oder gar zu versauern. So heißt es in einem Wörterbuch: „Der wohltuende Humor ist die Fähigkeit und Bereitschaft, auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren, ohne die Realität auszublenden.“ Damit kann der Humor hilfreich sein „jene Begabung zu stärken, der eigenen Unzulänglichkeit, der Unzulänglichkeit der Welt und der Menschen allgemein, den alltäglichen Schwierigkeiten und Missgeschicken mit einer gewissen Gelassenheit“ zu begegnen. Vielleicht vermissen wir in diesem Jahr manche humorvolle Bemerkung der Karnevalisten, doch trägt jeder von uns die Möglichkeit in sich, dem eigenen Humor auf die Spur zu kommen. Einen Versuch wäre es doch zumindest einmal wert. Finden Sie nicht auch?

Seien Sie Gott befohlen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen!

Ihr Bernhard Zöllner, Kooperator

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 8. – 28. Februar 2021

Mittwoch, 10. Februar – Hl. Scholastika

Ev. Stadtkirche 18.00 h Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Samstag, 13. Februar – Vorabend des 6. Sonntages im Jahreskreis

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für die Seelsorge

Sonntag, 14. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt
		Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Urweiler	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Seelsorge**Mittwoch, 17. Februar – Aschermittwoch (Fast- und Abstinenztag)**

Basilika	18.30 h	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Winterbach	18.30 h	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Niederlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

Samstag, 20. Februar – Vorabend des 1. Fastensonntages

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für das Priesterseminar**Sonntag, 21. Februar – 1. Fastensonntag**

WND St. Anna	9.00 h	Firmgottesdienst
Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt
		Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
WND St. Anna	11.00 h	Firmgottesdienst
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für das Priesterseminar**Samstag, 27. Februar – Vorabend des 2. Fastensonntages**

Basilika	15.30 h	Beichtgelegenheit
	16.00 h	Vorabendmesse in polnischer Sprache
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für die Heizung

Sonntag, 28. Februar – 2. Fastensonntag

WND St. Anna	9.00 h	Firmgottesdienst
Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt
		Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
WND St. Anna	11.00 h	Firmgottesdienst
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Heizung

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

8. Januar	Herr Willi Zeyer	84 Jahre
10. Januar	Frau Elfriede Klein	83 Jahre
15. Januar	Herr Dieter Fröhlig	76 Jahre
20. Januar	Herr Klaus-Dieter Kaas	64 Jahre
21. Januar	Frau Marga Schubmehl	84 Jahre
21. Januar	Herr Toni Theobald	91 Jahre
23. Januar	Frau Irene Ziegler	89 Jahre
27. Januar	Frau Elisabeth Schwan	87 Jahre
28. Januar	Frau Cäcilia Moßconi	93 Jahre



Das Zentralbüro sowie das Büro in Biesen bleiben weiterhin wegen der Corona-Pandemie für den Publikumsverkehr geschlossen. Bitte kommen Sie während des Lockdowns nicht in unser Büro! Wir bitten ausdrücklich um keine Begegnung und bitten um Verständnis. Wir möchten auf Ihre und unsere Gesundheit achten und Sie und uns schützen. Ebenso möchten wir uns an die Vorschriften und die Dienstanweisung des Bistums halten! Telefonisch und per Mail sind wir selbstverständlich weiterhin täglich für Sie erreichbar.

Klaus Leist, Pastor

Jahresstatistik 2020

(Zahlen in Klammern = Vorjahr 2019)

	Tau- fen	Ko- kis	Firm- un- gen	Trau- un- gen	Sterbe- fälle	Aus- tritte	Ein- tritte	Über- tritte
St. Wendelin	22 (25)	14 (17)	0 (9)	2 (14)	59 (61)	25 (58)	0 (0)	0 (0)
St. Anna	4 (15)	8 (7)	0 (8)	1 (2)	26 (18)	21 (31)	0 (0)	0 (0)
Oberlinxweiler	0 (0)	5 (4)	0 (5)	0 (0)	9 (8)	11 (13)	0 (0)	0 (0)
Bliesen	14 (18)	15 (14)	0 (10)	0 (2)	33 (31)	15 (34)	0 (0)	0 (0)
Niederlinx- weiler	0 (2)	6 (8)	0 (2)	0 (2)	5 (12)	12 (10)	0 (0)	0 (0)
Remmesweiler	0 (0)	4 (1)	0 (3)	0 (1)	1 (2)	7 (6)	0 (0)	0 (0)
Urweiler	0 (8)	8 (8)	0 (1)	0 (0)	18 (15)	7 (25)	0 (0)	0 (0)
Winterbach	1 (14)	9 (8)	0 (1)	0 (2)	26 (29)	9 (25)	0 (0)	0 (0)
Gesamt Pfarreienge- meinschaft	41 (82) -41	69 (67) +2	0 (39) -39	3 (23) -20	177 (176) +1	107 (202) -95	0 (0)	0 (0)

In den Rubriken „Kokis und Firmungen“ sind die jeweiligen Zahlen in den Pfarrgemeinden Niederlinxweiler, Urweiler und Winterbach, ebenso in den Filialgemeinden Remmesweiler und Oberlinxweiler, einzeln aufgeführt.

Zahl der Katholiken in der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel zum 1. Januar eines Jahres:

Name	2011	2012	2013	2014	2015	2016
St. Wendel St. Wendelin	3.039	3.037	3.030	2.999	2.997	2.985
St. Wendel St. Anna	3.839	3.757	3.695	3.647	3.594	3.556
Bliesen	2.544	2.510	2.473	2.458	2.426	2.365
Niederlinxweiler	1.503	1.483	1.449	1.423	1.395	1.382
Urweiler	1.481	1.477	1.451	1.430	1.409	1.395
Winterbach	1.776	1.759	1.721	1.704	1.675	1.635
Summe	14.182	14.023	13.819	13.661	13.496	13.318
Differenz Vorjahr		-159	-204	-158	-165	-178

Name	2017	2018	2019	2020	2021	
St. Wendel St. Wendelin	2.954	2.877	2.852	2.778	2.691	
St. Wendel St. Anna	3.453	3.414	3.327	3.263	3.190	
Bliesen	2.338	2.327	2.332	2.250	2.171	
Niederlinxweiler	1.357	1.349	1.347	1.318	1.280	
Urweiler	1.376	1.358	1.296	1.263	1.218	
Winterbach	1.606	1.532	1.501	1.457	1.423	
Summe	13.086	12.857	12.655	12.329	11.973	
Differenz Vorjahr	-232	-229	-202	-326	-356	



Wochentagsgottesdienste

Aufgrund des aktuellen Lockdowns und um an Kontaktbeschränkungen mitzuwirken, hat das Seelsorgeteam gemeinsam mit dem Pfarreienrat beschlossen, bis auf Weiteres die Wochentagsgottesdienste auszusetzen, außer Hochfeste und besondere Tage wie der Aschermittwoch am 17. Februar. Auch diesbezüglich bitten wir um Verständnis! Für den Aschermittwoch sind auch Anmeldungen erforderlich.

Bitte achten Sie nochmals darauf, dass wir aus organisatorischen Gründen die Anmeldungen für die Vorabend- und Sonntagsmessen bis freitags, 12.00 Uhr, annehmen können. Spätere Anmeldungen über E-Mail und Telefon können nicht mehr berücksichtigt werden.

Des Weiteren sind wir verpflichtet darauf zu achten, dass sowohl die Zelebranten, Lektoren, Messdiener und Gottesdienstbesucher entweder FFP2- oder OP-Masken tragen müssen. Ebenso ist der Gesang im Gottesdienst bis auf Kantoren und kleine Scholen der Gottesdienstgemeinde untersagt.

Wenn wir alle mithelfen, uns an diese Regeln zu halten, schützen wir zunächst unsere Mitmenschen wie auch uns selbst. DANKE!

Klaus Leist, Pastor

Spendung des Aschenkreuzes in diesem Jahr

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit und wird zeichenhaft durch das Aschenkreuz verdeutlicht. Die Liturgiekongregation in Rom hat in diesem Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, eine Note veröffentlicht, wie das Aschenkreuz an die Gläubigen ausgeteilt werden soll. Darin heißt es: „Die Auflegung der Asche am Aschermittwoch soll in diesem Jahr stumm und durch Aufstreuen erfolgen. In dem kurzen Schreiben steht weiter, dass der Priester abweichend von der üblichen Abfolge die Formel "Kehrt um und glaubt an das Evangelium" oder "Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst" nur einmal nach der Segnung und Besprengung der Asche mit Weihwasser sprechen soll.

Vor der Austeilung hat der Priester die Hände zu reinigen und einen Mund-Nasen-Schutz anzulegen. Die Auflegung erfolgt daraufhin bei den einzelnen Gläubigen nicht durch das Zeichnen eines Kreuzes auf die Stirn, sondern durch Ausstreuen: "Der Priester nimmt die Asche und lässt sie auf das Haupt eines jeden fallen, ohne etwas zu sagen", so die Note.

Die Gläubigen sind eingeladen, das Aschenkreuz in dieser Form zu empfangen!

Klaus Leist, Pastor

Gottes Wort ist am Aschermittwoch schonungslos: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist, und zu Staub kehrst du zurück!“ Kein ermutigender Zuspruch nach den tollen Tagen. Doch es gibt mehr zu sagen: Wir sind Aschenmenschen und Kinder Gottes zugleich. Das paradoxe Zugleich wird uns zu Aschermittwoch auf die Stirn geschrieben. Unser Leben ist geprägt vom Verfallsdatum der Vergänglichkeit; und doch wurden wir in der Taufe mit Chrisam zu Königskindern gesalbt.





Firmung 2021

Nachdem wir wegen der Pandemie im vergangenen Jahr die Firmung verschieben mussten, wird sie nun im Februar nachgeholt: Weihbischof Robert Brahm wird am 21. und 28. Februar 2021 das Sakrament der Firmung spenden. 68 junge Menschen wollen sich firmen lassen; sie wollen „firm“ werden in ihrem Christsein. Das „Ja“, das ihre Eltern und Paten bei ihrer Taufe als Säuglinge stellvertretend für sie gesprochen haben, wollen sie nun selbst sprechen. Damit werden sie vollgültige Christen, denn Taufe, Firmung

und Eucharistie – die sogenannten Initiationssakramente – machen erst einen Christen zu einem vollgültigen Christen. Bei den orthodoxen Kirchen werden deshalb bei einer Säuglingstaufe alle drei Sakramente gleichzeitig gespendet; aber auch in der katholischen Kirche geschieht das bei der Erwachsenentaufe ebenso.

Bei der Spendung der Firmung geht es um die Gaben des Heiligen Geistes, den Jesus seinen Jüngern als Helfer und Beistand verheißen hat. Der Heilige Geist soll den Gefirmten helfen, mit ihm in Verbindung zu bleiben, das in ihrem Leben zu verwirklichen, was Jesus verkündet und gelebt hat. Der Heilige Geist ist keine Zauberkraft, die alle Probleme beseitigt. Es ist eher wie bei einem E-Bike: Da muss ich auch selber in die Pedale treten, um vorwärts zu kommen, aber ich kann eine Kraftquelle zuschalten, die mich unterstützt bei Steigungen oder bei Gegenwind. Erbitten wir für unsere Firmlinge diese Kraftquelle Gottes für ihren Weg als Christen in dieser Welt:

„Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm!

Komm, du Geist, durchdringe uns, komm, du Geist, kehre bei uns ein.

Komm, du Geist, belebe uns, komm, du Geist der Heiligkeit, komm, du Geist der Wahrheit, komm, du Geist der Liebe, komm, du Geist, mach du uns eins, komm, du Geist, erfülle uns, komm, du Geist, und schaff uns neu, wir ersehnen dich.“ (GL 346)

P.S. Wegen den geltenden Corona-Pandemie-Beschränkungen werden, anders als ursprünglich geplant, alle vier Firmgottesdienste in der größten Kirche unserer Pfarreiengemeinschaft, der Pfarrkirche St. Anna in St. Wendel, stattfinden. Das ermöglicht die Teilnahme von mehreren Familienangehörigen an diesen Gottesdiensten. So können neben einer Patin oder einem Paten fünf weitere Personen aus einem Haushalt (z. B. Eltern mit Geschwistern) teilnehmen.

Pfarrer Erwin Recktenwald, Kooperator

Fastenpredigten zum synodalen Weg der Kirche

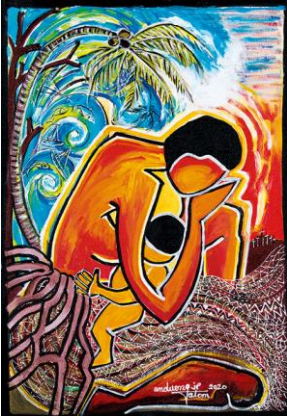


Leider mussten wir im März vergangenen Jahres wegen der Corona-Pandemie unsere Gottesdienste öffentlich einstellen. Auch die bereits für die Fastenzeit geplanten und vorbereiteten Fastenpredigten mussten deswegen nach der zweiten Predigt in Winterbach ersatzlos gestrichen werden. Aufgrund der Aktualität der Thematik möchten wir in diesem Jahr die Reihe fortsetzen und zu Ende bringen. Dankenswerterweise haben sich wieder alle Prediger bereit erklärt, ihre vorgesehene Predigt in diesem Jahr zu halten.

Die Fastenpredigten sind eingebunden in einen Wortgottesdienst mit musikalischer Begleitung. Dabei soll gerade auch bei unserem Thema deutlich werden, dass der synodale Weg in Deutschland, wie auch die Umsetzung unserer Trierer Bistumssynode, nicht nur Strukturveränderungen und Perspektivwechsel sind, sondern dass der gesamte synodale Weg der Kirche in einen geistlichen Prozess eingebunden ist. Und dies wiederum heißt, dass all das, was wir in der Kirche tun, mit unserem Gebet fundamentierte und begleitet sein muss. Das gemeinsame Gebet gibt uns nicht nur Kraft, Mut und Hoffnung, dass wir nicht alleine auf uns angewiesen sind, sondern dass Gott mit uns ist und unser Tun auch segnen wird.

Sehr herzlich lade ich Sie auch in diesem Jahr zu den diesjährigen Fastenpredigten herzlich ein, um miteinander zu hören und miteinander zu beten, damit wir in den kommenden Jahren gute Entscheidungen für unsere gesamte Pfarreiengemeinschaft wie auch für die Menschen vor Ort, treffen können und die Freude am Glauben gestärkt wird, so dass unser Christsein überzeugend ist.

Tag	Ort	Thema	Prediger
Montag, 1. März 18.30 Uhr	St. Anna	Die Kirche von heute braucht eine Neuevangelisierung	Pastor Klaus Leist, St. Wendel
Montag, 8. März 18.30 Uhr	Basilika	Die Kraft der kirchlichen Gemeinschaft	Generaloberin Sr. Edith Maria Magar BMVA, Waldbreitbach
Montag, 15. März 18.30 Uhr	Niederlinxweiler	Charismen entdecken und fördern	Dipl. theol. Florian Kunz, Trier
Montag, 22. März 18.30 Uhr	Urweiler	Die Kirche hat einen missionarischen Auftrag	P. Dr. Bernd Werle SVD, Sankt Augustin



Weltgebetstag der Frauen 2021

Der Weltgebetstag 2021 stellt uns vor neue Herausforderungen, die wir aber mit Gottvertrauen, Engagement und Kreativität bewältigen wollen.

Der Weltgebetstag am 5. März wird auf jeden Fall stattfinden. Wir werden Wege und Methoden finden, wie wir ihn trotz Covid-19 feiern können.

Im Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag erzählen uns Frauen aus Vanuatu aus ihrem Alltag und von ihrem Glauben. Weltweit in über 170 Ländern bringen wir im gemeinsa-

men Gebet ihre Sorgen und Wünsche und Hoffnungen vor Gott. Gemeinsam setzen wir uns im Gebet ein für Gerechtigkeit, Frieden und die Rechte von Frauen und Mädchen weltweit. Der Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben.

Infos über Vanuatu – man sagt auch Paradies im Pazifik

Vanuatu ist ein Land am anderen Ende der Welt. Zwischen Australien und Fidschi gelegen, sind die 83 Inseln ein Paradies im Südpazifik: Türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald gibt es dort. Auch ein Unesco-Kulturerbe kann der Inselstaat bieten. Sandroing, so nennt man diese Sandzeichnungen, mit denen auf Vanuatu die Welt erklärt oder kleine Botschaften hinterlassen werden.

Nicht sehr paradiesisch sind jedoch Erdbeben und Tropenstürme, die das Land immer wieder treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben und verloren ihr Zuhause. Im Frühjahr 2020 folgte Zyklon Harold. Jahr für Jahr bauen die Ni-Vanuatu – wie die Einwohner Vanuatus heißen – ihr Zuhause wieder auf. Nicht jeder Sturm ist so zerstörerisch, doch trägt der Klimawandel dazu bei, dass die Zyklone wohl zukünftig stärker und damit gefährlicher für Land und Leute werden.

Passend dazu lautet das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu:

„Worauf bauen wir?“

Im Mittelpunkt wird der Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27 stehen. Mit dem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

Mutter mit Kind im Sturm

Das Titelbild 2021 stammt von der Künstlerin Juliette Pita und trägt den Titel „Pam II“. Zu sehen ist eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Die Frau trägt traditionelle Kleidung. Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Eine Palme mit kräftigen Wurzeln kann sich dem starken Wind beugen und schützt beide so vor dem Zyklon. Heftige Stürme, endlose Regenfälle, gefolgt von großer Trockenheit, haben in den letzten Jahren auf Vanuatu zugenommen, laut ForscherInnen sind sie die Folgen des Klimawandels.

Freitag, 5. März 2021:

- 15.00 Uhr St. Wendel, evangelische Stadtkirche
 15.00 Uhr Niederlinxweiler, evangelische Kirche
 17.00 Uhr Bliesen, Pfarrkirche St. Remigius

Hildegard Trapp

St. Wendel St. Wendelin

Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Ich war fremd und
 obdachlos und ihr habt
 mich aufgenommen.

Mt 25, 35

Herzliche Einladung

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 10. Februar 2021, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.

Anmeldungen zu diesem Gottesdienst beim Evangelischen Gemeindeamt, Telefon 06851/2500.

Pfarrer Erwin Recktenwald, Kooperator

Unter diesem Motto beteiligt sich die Kolpingfamilie St. Wendel an der bundesweiten Akti-



„Kolping ist mir heilig!“

on des Kolpingwerkes mit dem Ziel der Heiligsprechung Adolf Kolpings durch Papst Franziskus. Als eine weltweite

Gemeinschaft mit über 400.000 Mitgliedern in über 60 Ländern wollen wir zum 30. Jahrestag der Seligsprechung Adolf Kolpings im Jahre 1991 ein Zeichen setzen. „Kolping ist mir heilig!“ Um sein Leben und Wirken, das in seinen Grundprinzipien bis heute wirkt, nach außen zu tragen, schließen wir uns der Petition der Bundesleitung zur Heiligsprechung unseres Verbandsgründers an. Jede Unterschrift steht dabei für ein Leben, das Adolf Kolping bereits in irgendeiner Weise positiv berührt hat. In der Basilika St. Wendelin in St. Wendel liegen am Schriftenstand Unterschriftenlisten aus, in die man sich eintragen kann.

Werde jetzt Teil unserer Aktion! Zeige mit Deiner Unterschrift und Deinem Gebet Deine Unterstützung für die Anerkennung des Lebens und Wirkens von Adolf Kolping. Die Unterschriften aus aller Welt werden anlässlich der Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag der Seligsprechung Adolf Kolpings an Papst Franziskus übergeben. Wir zählen auf Dich!

Hans-Werner Luther

köb **bv.** Pfarrbücherei

Die Pfarrbücherei ist, unter Einhaltung der bekannten Hygienevorschriften, wieder für ihre Leser geöffnet.

In dieser Zeit, wo sich der direkte menschliche Kontakt zu verflüchtigen droht, sind die katholischen öffentlichen Büchereien Fixpunkte, wo Begegnung in der Pfarrei verlässlich stattfindet. Sie sind mit ihrem Engagement Teil einer lebendigen Pfarrei und geben mit ihrem Medienangebot Orientierung in Lebens- und Glaubensfragen. Die Mitarbeiter der Bücherei würden sich über neue Leser sehr freuen, Lesen ist kostenlos. Noch ein Hinweis in eigener Sache: Da unsere liebe Kollegin Margit Beilstein ja leider verstorben ist, sind nur noch zwei Mitarbeiterinnen in der Bücherei tätig. Aus diesem Grund ist ab Freitag, 12. Februar 2021, die Bücherei nur noch einmal in der Woche geöffnet, freitags von 14.30 bis 17.00 Uhr.

„Kein Tag hat genug Zeit, aber jeden Tag sollten wir uns genug Zeit nehmen.“ Vielleicht einmal Zeit nehmen, um ein gutes Buch zu lesen.

Monika Luther

Katholischer Deutscher FRAUENBUND

Weltgebetstag der Frauen 2021

Die Frauen der evangelischen Kirchengemeinde, die Frauen der kfd St. Anna und die Frauen des katholischen Frauenbundes St. Wendel laden ganz herzlich ein zum Gottesdienst am Weltgebetstag und zwar:

Freitag, 5. März 2021, um 15.00 Uhr, in die evangelische Stadtkirche.

Der Gottesdienst findet unter den geltenden Sicherheits- und Hygieneregeln statt. Daher ist eine Anmeldung bei der ev. Kirchengemeinde unter der Telefon-Nr. 06851/2500 notwendig.

Wir freuen uns, gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern und damit unsere Verbundenheit und Solidarität mit allen Frauen, besonders aber den Frauen aus Vanuatu gegenüber zu bekunden.

Hildegard Trapp

St. Wendel St. Anna

Crowdfunding-Projekt



der Kath. Kindertageseinrichtung St. Anna

Anschaffung eines Wasserspielgerätes für das naturnahe Außengelände

Das naturnahe Außengelände der Kath. Kindertageseinrichtung bietet viel Raum für freies Spiel, für Erkundungen und Entdeckungen in einer naturbelassenen Umgebung. Die 115 Kinder der Einrichtung im Alter von 0 – 6 Jahren sollen sich hier mit allen Sinnen austoben und ihre Fantasie und Kreativität ausleben können. Nach dreizehn Jahren fast in täglichem Betrieb wird nun dieses Außengelände komplett neu aufgearbeitet. Neben Sandkasten, Balancierbalken und vielem anderen soll auch der Wasserspielbereich durch die Anschaffung und Installation eines neuen Wasserspielgerätes aufgewertet werden. Gerade dieses Gerät stellt eine sinnvolle Ergänzung des Spielangebots dar, denn Wasser hat für Kinder einen großen Aufforderungscharakter. Zur Finanzierung dieses Spielgerätes hat die Kath. Kindertageseinrichtung St. Anna in St. Wendel in Kooperation mit der Bank 1 Saar in St. Wendel ein Crowdfunding Projekt ins Leben gerufen. Hierbei ist es jedem möglich, über eine Spende an die unten angegebene Bankverbindung, die Verwirklichung des Projektes zu unterstützen. Als Dank feiert die Kath. Kita St. Anna nach Fertigstellung des Außengeländes ein großes Fest, zu dem neben den Familien und Freunden der Einrichtung vor allem die großzügigen Spender recht herzlich willkommen sind und ab einem Spendenbeitrag von 50,00 € zum Essen und Getränk eingeladen werden. Onlineportal der Bank 1 Saar:

<https://bank1saar.viele-schaffen-mehr.de/neues-spielgeraet-fuer-die-kita>
Bankverbindung: Verwendungszweck: Spende Wasserspielgerät
Konto: Kath. Kindertagesstätte St. Anna, St. Wendel, Kreissparkasse St. Wendel: IBAN: DE24 5925 1020 0000 0059 75 * BIC: SALADE51WND

Marcel Ulrich, Leiter der KiTa St. Anna

Bliesen



Weltgebetstag der Frauen 2021

Liebe Mitglieder der Kath. Frauengemeinschaft Bliesen und alle Pfarrangehörige (auch interessierte Männer sind uns herzlich willkommen)!

Leider ist es uns in diesem Jahr nicht möglich, wie gewohnt, den Weltgebetstag im Hause Gillen zu begehen. Eine Herzensangelegenheit ist es uns jedoch, mit euch in Kontakt zu bleiben. Daher hat sich der Vorstand der kfd Bliesen dazu entschlossen, in diesen schweren und oft einsamen Tagen sich gemeinsam mit euch zu treffen, um zu beten und durch diesen Wortgottesdienst unsere Verbundenheit und Solidarität

aller Frauen besonders aber den Frauen aus Vanuata gegenüber zu bekunden. Das Vorstandsteam der kfd Bliesen lädt daher alle, die sich mit uns verbunden fühlen, zum Weltgebetstag, der in diesem Jahr am Freitag, 5. März 2021, weltweit begangen wird, in unsere Pfarrkirche St. Remigius Bliesen ein. Beginn ist um 17.00 Uhr.



Dieser Wortgottesdienst muss natürlich unter den im Bistum Trier geltenden Sicherheits- und Hygieneregeln stattfinden. Daher ist eine Anmeldung bis zum 3. März 2021, 12.00 Uhr, im Zentralbüro St. Wendel, Telefon 06851/939700, erforderlich.

Team der kfd



Niederlinxweiler

Die kfd Niederlinxweiler

lädt zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 5. März 2021, 15.00 Uhr, in die Evangelische Kirche Niederlinxweiler ein.

Anmeldungen zu diesem Gottesdienst bitte bis spätestens Mittwoch, 3. März 2021, bei Frau Beate Veith, Telefon 06851/1059.

Beate Veith

Winterbach



Weltgebetstag der Frauen 2021

Das Vorstandsteam der kfd Winterbach hat sich entschlossen, aufgrund der momentanen Situation, den Wortgottesdienst anl. des Weltgebetsstages der Frauen am Freitag, 5. März 2021, 15.00 Uhr, nicht stattfinden zu lassen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, und wünschen Ihnen für die kommende Zeit alles erdenklich Gute.

Team der kfd Winterbach

Dekanat St. Wendel


Neue Pastoralreferentin im Dekanat St. Wendel

Seit dem 1. Dezember 2020 arbeite ich als Pastoralreferentin im Dekanat St. Wendel. Schwerpunkte meiner Arbeit liegen in den Bereichen Ehrenamtsentwicklung, Trauerpastoral und Tourismus-Seelsorge.

Ich freue mich auf das Kennenlernen in den nächsten Wochen und Monaten, so wie es derzeit (unter Corona-Bedingungen) möglich ist – und auf die Zusammenarbeit mit ganz verschiedenen Menschen hier im Dekanat, die das Interesse am kirchlichen Leben, am christlichen Glau-

ben und an Spiritualität verbindet. Mein Büro ist in Sötern, und ich bin telefonisch oder per Mail unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: Dr. Carola Fleck, Pastoralreferentin im Dekanat St. Wendel, Hauptstraße 80, 66625 Sötern. Telefon: 0151/74510933.
Mail: carola.fleck@bistum-trier.de

Dr. Carola Fleck



*Gottesdienst zum Weltgebetstag Vanuatu
am Freitag, 5. März 2021
um 19 Uhr auf Bibel TV und den ganzen Tag online unter
www.weltgebetstag.de*

Christsein in der Corona-Krise



Abt Mauritius Choriol OSB,
Abtei Tholey

Ich sehe diese Pandemie als Chance, unser Leben zu reflektieren und ihm eine neue Orientierung zu geben. Aufgrund des technischen und digitalen Fortschritts war uns Menschen doch fast alles immer möglich. Nun zeigt Corona uns unsere Grenzen auf. Zeit zum Innehalten - Zeit zum Gebet!

Mir macht große Sorge, dass die Pandemie unser Leben dominiert. Kriege, Flüchtlinge und das Elend vieler Menschen geraten in Vergessenheit. Auch die zunehmende Zahl von häuslicher Gewalt und Vereinsamung wird leicht übersehen.

Mir macht Mut und Hoffnung zu sehen, wie viele Menschen bereit sind, Kranken oder Alleinstehenden zu helfen. Solidarität und Nachbarschaftshilfe haben einen neuen Stellenwert bekommen – eine schöne und hoffnungsvolle Veränderung.

Was mir die Kirche in dieser Zeit bedeutet: Die Institution Kirche befindet sich seit geraumer Zeit in einer schwierigen Phase. Das Verhalten und insbesondere die Vergehen etlicher Kirchenmänner und –frauen machen viele Menschen fassungslos. Viele wollen mit der Kirche nichts mehr zu tun haben. Diese Wunden zu heilen ist eine große Herausforderung. Unser Glaube aber lässt uns die Liebe Gottes erfahren – und hier sind wir gut aufgehoben.

Bei mir hat sich in den vergangenen Monaten verändert: Die Sicht der Notwendigkeit des Gebetes. Für uns Benediktiner hat das Gebet einen festen Platz in unserem Tagesablauf „Ora et labora“. Die Pandemie hat auch mein Leben entschleunigt und den Blick auf das Wesentliche gefestigt.

Was ich den Menschen sagen möchte: Lassen Sie sich nicht beirren! Nicht Wohlstand, Reichtum und Ansehen machen die Menschen froh und auch die Gesundheit ist nicht das höchste Gut. Aber Leben wofür wir geschaffen sind! Und wer sich mit dem wahren Sinn des Lebens auseinandersetzt, dem wird der Glaube die Kraft geben, auch in Krisenzeiten die Hoffnung nicht zu verlieren.

Wem gehört was? Fünf Mäuse besuchen eine Karnevalsparty. Dort ist so viel los, dass einiges durcheinandergerät. Welche Dinge gehören zu welcher verkleideten Maus? Zwei Teile bleiben dabei übrig. Welche? **Schattenspiel:** Der Tiger, die Prinzessin und der Pirat werfen auf der Tanzfläche Schatten. Aber Achtung: Zehn Dinge stimmen nicht. Kannst du sie finden? **Zaubernder Schneemann:** Der Schneemann baut einen Rechenturm aus Schneekugeln. Welche vier Kugeln muss er aufeinandersetzen, damit ihre Zahlen zusammen genau 181 ergeben?



Auflösung: Wem gehört was?: Zur Zauberer-Maus gehören der Zauberstab mit Tuch, der Hose und der Zauberhut. Zur Indianer-Maus gehören die Mokassins, der Federschmuck und die Axt. Zur Koch-Maus gehören der Topf, die Schürze und das Brett mit dem Messer. Zur Maler-Maus gehören die Staffelei, die Farbube und der Pinsel. Zur Clown-Maus gehören der Luftballon, die Clownsnase und der Hut. Übrig bleiben die Krone und der Besen.

Zaubernder Schneemann: $67 + 59 + 34 + 21 = 181$

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p>Kooperator Bernhard Zöllner Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 01 63/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen! 14.00 – 16.30 Uhr</p>
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 4 vom 1. – 21. März 2021: **12. Februar 2021**
Pfarrbrief Nr. 5 vom 22. März – 11. April 2021: **8. März 2021**

